

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Sozial- und Gesundheitsausschuss	05.04.2016	öffentlich
Finanz- und Personalausschuss	12.04.2016	öffentlich
Jugendhilfeausschuss	13.04.2016	öffentlich
Schul- u. Sportausschuss	19.04.2016	öffentlich
Integrationsrat	27.04.2016	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Zusätzlicher Einsatz von Schulsozialarbeit in Schulen mit Internationalen Klassen (Auffang- und Vorbereitungsklassen gem. Rd.Erl. des MSW vom 21.12.2009 , BASS 13-63 Nr. 3)

Betroffene Produktgruppe

11.03.02 – Zentrale Leistungen des Schulträgers
11.05.06 – Verlustausgleich (Fixum) REGE mbH

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Unterstützung der Integration von Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungsgeschichte

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Mehraufwand bei Transferleistungen an freie Jugendhilfeträger und Ersatzschulträger für Schulsozialarbeit in Grundschulen und Sek-I-Schulen sowie der REGE in Berufskollegs. Die Deckung aus pauschalen Bundes- oder Landesmitteln zur Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen ist im Rahmen der gesamten Aufwendungen und Erträge für diesen kommunalen Aufgabenbereich zu klären.

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

SGA 24.11.2015; FiPA 01.12.2015, JHA 02.12.2015, SchA 08.12.2015, Rat 10.12.2015, öffentlich

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen zur sozialpädagogischen Unterstützung von Schülerinnen und Schülern in zusätzlichen Internationalen Klassen der allgemeinen Schulen und der Berufskollegs zu veranlassen und den Mehraufwand im Jahr 2016 zu gegebener Zeit mit einem Deckungsvorschlag zur Nachbewilligung vorzulegen.

Es gilt unverändert ein Personalschlüssel von 0,2 Stelle je Internationale Klasse. Die Verträge mit Dritten sind analog zu den bisher geschlossenen Verträgen auf drei Jahre zu befristen.

Begründung:

Im Haushalt 2016 sind Mittel für 10 Stellen Schulsozialarbeit in Grundschulen, Sek.-I-Schulen und Weiterbildungskolleg (Abendrealschule) und 5 Stellen in Berufskollegs vorgesehen. Es gilt ein Personalschlüssel von 0,2 Stelle je Internationaler Klasse (IK) bei einer Schülerzahl von 15, max. 18 je IK. Die Mittelkalkulation erfolgte unter Berücksichtigung der im November 2015 vorhandenen IK und des für das Jahr 2016 geschätzten zusätzlichen Bedarfs für solche Klassen wie folgt:

Grundschulen und Sek. I:

34 vorhandene IK, für 2016 wurde mit 50 IK gerechnet

Berufskollegs:

19 vorhandene IK, für 2016 wurde mit 25 IK gerechnet.

Die Zuordnung der Sozialarbeiter/innenstellen zu Schulen und Klassen sowie die Personalgewinnung und der Personaleinsatz ist in den vergangenen Wochen in Abstimmung zwischen Schulen, freien Trägern, REGE und Verwaltung erfolgt.

Es zeigt sich jetzt jedoch anhand der den Schulen zugewiesenen und der noch auf einen Schulplatz wartenden Schülerinnen und Schüler, dass die Bedarfseinschätzung der mit Sozialarbeit zu versorgenden IK zu niedrig angesetzt war. Die Zahl der schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen, die aus dem Ausland zuziehen und als Seiteneinsteiger mit Schulplätzen zu versorgen sind, erfordert im Verlauf des Jahres 2016 die Einrichtung weiterer IK und damit auch die Ausweitung der sozialpädagogischen Unterstützung.

Aktueller Stand der Internationalen Klassen:

In den Grundschulen und Sek.-I-Schulen bestanden Ende Februar 2016 bereits 51 IK, von denen in 48 Klassen aufgrund des Ratsbeschlusses vom 10.12.2015 inzwischen Schulsozialarbeit finanziert wird.

Im Jahr 2015 wurden nach der Statistik des Kommunalen Integrationszentrums 948 Schülerinnen und Schüler als Seiteneinsteiger den Schulen zugewiesen. Bis zum 14.03.2016 waren es erneut 328. Zur Versorgung von ca. 226 Kindern und Jugendlichen, die noch auf einen Schulplatz warten, müssen nach den Osterferien 2016 weitere 20 IK, darunter auch bei zwei weiteren Ersatzschulträgern (Hans-Ehrenberg-Schule und Marienschule), eingerichtet werden. Dadurch kann einerseits die Warteliste abgebaut werden, andererseits besteht dann rechnerisch eine Reserve von ca. 70 Plätzen für weitere Schulzuweisungen im Jahr 2016.

In den öffentlichen und privaten Berufskollegs bestehen aktuell 24 IK, in denen die REGE Schulsozialarbeit leistet. Ca. 130 Jugendliche über 16 Jahre warten noch auf einen Schulplatz in einem Berufskolleg. Die öffentlichen Berufskollegs sind deshalb aufgefordert, spätestens zum Schuljahr 2016/17 je zwei zusätzliche IK einzurichten. Die Wartezeit für die v.g. 130 Jugendlichen wird soweit wie möglich durch Sprachförderangebote Dritter überbrückt. Während dieser Sprachkurszeit können die Jugendlichen vom Schulbesuch befreit werden.

Weiterer Bedarf für Internationale Klassen im Jahresverlauf 2016:

Der tatsächliche Bedarf für zusätzliche IK kann nur näherungsweise geschätzt werden, weil die Zahlen der zugewiesenen Flüchtlinge, der sonstigen aus dem Ausland zuziehenden Menschen und der Anteil der schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen in diesen Gruppen nicht verlässlich kalkulierbar sind. Aus den Grund- und Sek.-I-Schulen wird berichtet, dass die Fluktuation in den IK bisher nur gering ist. Insbesondere in den Sek.-I-Schulen ist es deshalb kaum möglich, auf frei werdenden IK-Plätzen neu zugewiesene Schülerinnen und Schüler zu versorgen. Die Verweildauer in IK soll allerdings zwei Jahre nicht überschreiten. Dann sollen die Schülerinnen und Schüler im vollen Umfang dem regulären Unterricht folgen können. Die Verwaltung geht deshalb davon aus, dass bei den IK frühestens Ende 2016 eine Bedarfsdeckung erreicht wird und neu

zugewiesene Schülerinnen und Schüler dann vermehrt auf frei werdende Plätze in bereits bestehende IK nachrücken können.

Vor diesem Hintergrund und bei Zugrundelegung von Zuwanderungszahlen wie im Jahr 2015 (Flüchtlinge und andere Zuwanderer aus dem Ausland) rechnet die Verwaltung im Jahr mit einem Bedarf von bis zu 50 zusätzlichen IK in den allgemeinen Schulen und 12 IK in den Berufskollegs. Diese IK werden im Jahresverlauf schrittweise einzurichten und dann mit Schulsozialarbeit im Umfang von 0,2 Stelle je IK zu versorgen sein. Die Schulleiterin der Hans-Ehrenberg-Schule hat diesen Bedarf ebenfalls angemeldet. Die Verwaltung empfiehlt deshalb, die zusätzlichen IK in den Schulen der Ersatzschulträger bei der sozialpädagogischen Unterstützung ebenso zu berücksichtigen, wie bisher bereits die IK am Berufskolleg am Tor 6 und am Kerschensteiner Berufskolleg.

Der voraussichtliche Mehraufwand im Haushaltsjahr 2016 von ca. 305.000 Euro Transferleistungen an freie Träger und ca. 76.000 Euro an die REGE soll zunächst aus den veranschlagten Ansätzen bestritten werden. Zeichnet sich eine Ansatzüberschreitung ab, ist eine Nachbewilligung vorzunehmen.

<p>Dr. Witthaus Beigeordneter</p> <p>Nürnberger Beigeordneter</p>	<p>Mitzeichnung 200 Dez. I</p>
---	-------------------------------------